

## Protokoll der 3. Sitzung der AG SWB

am 27.09.2007 in der UB Stuttgart

### Teilnehmer:

Herr Conradt	BSZ Konstanz (Vorsitz)
Herr Didszun	PH Weingarten
Herr Fuchs	UB Tübingen
Frau Fugger	MPI für Völkerrecht Heidelberg
Herr Hänger	UB Mannheim
Frau Hätscher	UB Konstanz (Vorsitz)
Frau Horny	BSZ Konstanz (Katalog-AG) (Protokoll)
Frau Katz	BSZ Konstanz
Herr Kiel	SULB Saarbrücken
Herr Kirchgäßner	UB Konstanz
Frau Langenstein	UB Heidelberg
Herr Lazarus	UB Leipzig
Herr Lehrmann	UB Stuttgart
Herr Mönnich	UB Karlsruhe
Herr Pannier	Bibliothek des Bundesgerichtshofes Karlsruhe
Herr Raffelt	UB Freiburg
Herr Reineke	UB Hohenheim
Frau Reschke	Forschungszentrum Dresden-Rossendorf
Herr Schanbacher	HSB Heilbronn
Frau Schmidgall	DLA Marbach
Frau Ullmann	UB Chemnitz
Herr Walter	BLB Karlsruhe
Frau Willich	Bibliothek Bundesverwaltungsgericht Leipzig
Frau Zwiesler	kiz Ulm

### Tagesordnung:

- Top 1 Begrüßung
- Top 2 Protokoll der letzten Sitzung der AG SWB vom 17.04.2007
- Top 3 Kurzer Bericht vom CBS partner meeting 2007 (OCLC|PICA) in Leiden
- Top 4 WorldCat
- Top 5 Kooperative Neukatalogisierung
- Top 6 Import
  - 6.1 Nationallizenzen
  - 6.2 E-Books
  - 6.3 E-Journals (Landeslizenzen Baden-Württemberg)
- Top 7 Export
  - 7.1 MAB-Export (Feld 4241)
  - 7.2 Stand MARC21
  - 7.3 OUF
  - 7.4 OAI
- Top 8 Kurzer Bericht Katalog-AG
- Top 9 Sonstiges
  - 9.1 13-stellige ISBN
  - 9.2 Einspielen lizenzfreier Zeitschriften
  - 9.3 Zusammenarbeit EZB / ZDB
  - 9.4 Sortierung Lokal/Exemplarsätze
  - 9.5 Fehlerliste
  - 9.6 SWB-OPAC
  - 9.7 PPN
  - 9.8 Daten der Goethe-Institute
  - 9.9 Feedback
- Top 10 Terminvereinbarung

Anhang 1: Sitzungsunterlage von Frau Langenstein zu Top 6.3

Anhang 2: E-Mail R. Reichardt vom 19.09.07 an BSZ-partner und bsz-forum

Anmerkung: Die Präsentationsfolien zu den einzelnen Tops stehen unter <http://www2.bsz-bw.de/cms/service/swb/ag-swb/> zur Verfügung.

## **Top 1 Begrüßung**

Herr Conradt und Frau Hätscher, Direktorin der Bibliothek der Universität Konstanz begrüßen die Teilnehmer der Sitzung. Frau Hätscher erläutert kurz die neue Struktur der BSZ-Arbeitsgruppen: Auf Vorschlag der AG Bibliotheksdirektoren von Baden-Württemberg, Sachsen und des Saarlandes hat das Kuratorium am 23.5.2007 empfohlen, dass es im BSZ zukünftig nur noch drei Arbeitsgruppen gibt. Die AG SWB wird neben der AG Digitale Bibliothek und der Katalog-AG künftig gemeinschaftlich von einem Mitglied der AG Bibliotheksdirektoren und des BSZ geleitet, um die Kommunikation und Transparenz auf allen Ebenen zu verbessern.

Frau Fugger und Herr Pannier kritisieren, dass die dem SWB angeschlossenen Spezialbibliotheken nicht in diese Entscheidung eingebunden wurden. Frau Hätscher wird dies in die AG Bibliotheksdirektoren weitergeben.

Da die Bibliotheken jetzt nur noch einen Mitarbeiter in die AG SWB entsenden dürfen, schlägt Herr Mönnich vor, Schwerpunkte für die Sitzungen festzulegen (mehr Katalog-bezogen oder mehr zukunftsorientierte Planungen), um entsprechend die Mitarbeiter zu entsenden.

Frau Hätscher ergänzt, dass das BSZ-Kolloquium als Informationsveranstaltung für alle Teilnehmer angeboten wird und auch entsprechend genutzt werden sollte.

Herr Didzun hinterfragt den Stellenwert der ehemaligen AG Sacherschließung, die nun als "Anwendergruppe" Sacherschließung fortgeführt wird. Herr Conradt erläutert, dass die Anwendergruppen (z.B. Sacherschließung und Fernleihe) Empfehlungen an das BSZ aussprechen können. Relevante Entscheidungen müssen der AG SWB oder ggf. der Katalog-AG vorgelegt werden.

Die Teilnehmer stellen sich kurz vor.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird um die Punkte "PPN" und "Daten der Goethe-Institute" erweitert.

## **Top 2 Protokoll der letzten Sitzung der AG SWB vom 17.04.2007**

Das Protokoll der letzten Sitzung der AG SWB wird ohne Korrekturen akzeptiert.

## **Top 3 Kurzer Bericht vom CBS partner meeting 2007 (OCLC|PICA) in Leiden**

Herr Conradt berichtet vom "CBS partner meeting" bei OCLC|PICA vom 19.-20. September 2007 in Leiden. Dort wurde u.a. vereinbart, zur Diskussion von Spezialthemen bei Bedarf Workshops der PICA-Partner einzurichten.

## **Top 4 WorldCat**

Im BSZ wird derzeit an der MARC21-Konvertierung gearbeitet. Voraussichtlich gegen Ende des Jahres werden erste Daten vom SWB an WorldCat geliefert.

Herr Conradt erfragt, ob die Bibliotheken inzwischen die Login-Daten von OCLC PICA zugesandt bekommen haben, damit sie ihre Bibliotheksdaten im "Registry" überprüfen können. Die Bibliotheksvertreter verneinen, dass ihnen diesbezügliche Unterlagen zugestellt wurden. Herr Conradt wird bei OCLC nachfragen.

*Die Mitglieder der AG SWB weisen darauf hin, dass das Ziel der Geschäftsverhandlungen mit OCLC sein muss, dass der **Endnutzer** Zugriff zu den Daten bekommt. Der derzeit zugesagte Zugriff der Bibliotheksmitarbeiter reicht nicht aus. Die Kostenfrage ist derzeit nicht eindeutig geregelt.*

## **Top 5 Kooperative Neukatalogisierung**

Frau Katz erläutert den aktuellen Stand im Projekt "Kooperative Neukatalogisierung" der AG Verbundsysteme. Sie weist darauf hin, dass eine ausführliche Darstellung des Projektes auch im [Bibliotheksdienst](#) veröffentlicht wurde.

Im BSZ wurden bisher folgende Schritte realisiert:

- Aus den Daten der Aleph-Verbünde BVB und HBZ wurden die Daten von 2007 sowie die Fremddaten, die im SWB ebenfalls vorhanden sind, herausselektiert. Die Rest-Daten wurden in den Fremddatenbereich des SWB eingespielt. Für die Daten des OBV ist ein analoges Verfahren vorgesehen.
- Für die Datenübernahme von GBV und HeBIS wurden in der aktuellen WinIBW-Version Übernahme-Skripte eingerichtet. Nähere Informationen sind zu finden unter: [http://www2.bsz-bw.de/cms/swb/winibw/HEBIS\\_GBV.pdf/file\\_view](http://www2.bsz-bw.de/cms/swb/winibw/HEBIS_GBV.pdf/file_view)

Beide Verfahren müssen jetzt in der Praxis getestet werden. Eine Analyse wird die Katalog-AG vornehmen. Frau Katz betont, dass die jetzt realisierte Lösung ein Zwischenschritt ist, bis in der neuen CBS-Version das Modul "Broadcast-Search" eingerichtet wird, welches die parallele Recherche in verschiedenen Datenbanken ermöglicht.

Herr Fuchs bemängelt die schlechte Suchmöglichkeiten nach mehrbändigen Werken über Z39.50. Frau Katz erläutert, dass hier Verbesserungen zu erwarten sind, wenn alle Verbundsysteme die Bandsätze mit weiteren Informationen für die Recherche angereichert haben und MARC21 als Austauschformat zugrunde gelegt wird.

## **Top 6 Import**

### **6.1 Nationallizenzen**

Frau Katz schildert den aktuellen Stand bei den importierten Daten der Nationallizenzen.

#### **a) Monographien**

Seit der letzten Sitzung wurden zwei neue Sammlungen eingespielt. Alle Daten stehen für verschiedene Verfahren zur Verfügung:

- über WWW als Pica-Opac
- über Z39.50
- als Batch-Lieferungen über FTP

#### **b) Zeitschriften**

Titeldaten aus der ZDB werden in den Katalogisierungsbereich mit den wöchentlichen Updates übernommen.

#### **c) Aufsätze**

Die inzwischen vorliegenden Aufsatzdaten müssen im BSZ analysiert werden. Frau Katz wird die AG SWB über die Modalitäten der Einspielung der Daten informieren.

*Frau Langenstein bittet darum, über Korrekturen und Ergänzungen zu den Daten der Nationallizenz nicht nur über die Web-Seite (Adresse ergänzen) zu informieren. Frau Katz sichert zu, über Aktualisierungen auch über die E-Mail-Listen "bsz-partner" und "bsz-forum" zu informieren.*

### **6.2 E-Books**

Die Daten der E-Books von Springer werden jetzt in Routine eingespielt. Es wurden bisher für 27 Bibliotheken ca. 23.000 Exemplarsätze maschinell erzeugt. Daten von Knovel-E-Books sind derzeit in der Testdatenbank eingespielt und werden durch die Bibliotheken geprüft. Das Einspielen von Daten zu Ciando-E-Books wurde vorerst zurückgestellt, da die gelieferten Metadaten unzureichend waren.

*Frau Katz fordert die Bibliotheken auf, bei Bedarf neue E-Book-Projekte an das BSZ zu melden.*

### **6.3 E-Journals (Landeslizenzen Baden-Württemberg)**

Frau Katz stellt kurz die derzeit ausgehandelten Landeslizenzen des Konsortiums Baden-Württemberg vor und erläutert den geplanten Datenfluss. Da die Anzahl der nutzenden Bibliotheken pro Produkt stark schwankt, wird – analog dem Verfahren bei den Nationallizenzen – pro Produkt ein Konsortialsignal eingetragen. Die Bibliotheken können dann nach Einspielung in den SWB die Daten über FTP abholen.

Offen ist derzeit noch die Frage, welche URL in den Exemplarsatz eingetragen wird: die EZB-URL oder die URL mit bib-id. Die Sitzungsunterlage von Frau Langenstein wird im Anhang dem Protokoll beigelegt.

*Die AG SWB spricht sich mehrheitlich dafür aus, die EZB-URL einzutragen. Bei Bedarf kann auf lokaler Ebene dann die bib-id ergänzt werden. Der Eintrag der EZB-URL muss auch bei Updates erhalten bleiben.*

*Löschungen werden aus der ZDB über die normalen Update-Routinen in der gewohnten Weise in Form von Löschlisten zur Verfügung gestellt. Für Bibliotheken wie die Horizon-Bibliotheken, die diese Löschungen nicht automatisch verarbeiten können, sollen seitens des BSZ Paket-bezogene Listen angeboten werden, um ein aufwändiges Benachrichtigungsverfahren per Mail durch die Paten bezüglich der Löschungen zu vermeiden.*

## **Top 7 Export**

### **7.1 MAB-Export (Feld 4241)**

Frau Katz erläutert kurz die Problematik beim Abzug von Titeln, in denen Feld 4241 belegt ist. Feld 4241 wird im PICA3-Format einmal belegt für den Aufbau von Verknüpfungen von selbständigen Werken untereinander ("Beilage zu:"). Außerdem wird es belegt bei der Erfassung von unselbständigen Werken für die Verknüpfung vom unselbständigen Werk zum selbständigen Werk. Da bei der derzeitigen Einstellung im Abzug immer alle verknüpften Titel mit abgezogen werden, erhalten die Bibliotheken auch Titeldaten zu denen sie keinen Bestand haben. *Das BSZ schlägt vor, die Abzugsroutinen dahingehend zu ändern, dass verknüpfte Titelsätze nur noch dann mit ausgegeben werden, wenn an ihnen Exemplarsätze der Bibliothek hängen. Die AG SWB stimmt diesem Vorschlag zu.*

### **7.2 Stand MARC21**

Frau Katz informiert über den Stand des Projektes "Umstieg auf MARC21". Die auf den WWW-Seiten der DNB veröffentlichte [Konkordanz "MAB2-MARC21"](#) wird weiter gepflegt. Anträge zur Änderung von MARC21 aus der EG Datenformate wurden im MARBI-Gremium im Mai vorgelegt und größtenteils dort akzeptiert. Am 26.09.07 fand in der DNB ein Workshop mit den Anbietern von Lokalsystemen zu diesem Thema statt.

Im BSZ wird derzeit der Konverter von PICA+-Format nach MARC21 für Titeldaten programmiert. Ersten Testdaten werden im Frühjahr 2008 vorliegen.

### **7.3 OUF**

Anhand einer Grafik erläutert Herr Conradt den möglichen Datenfluss beim Einsatz der Online-Update-Schnittstelle OUF. Es gibt mehrere Möglichkeiten, den Adapter, der die Daten an die Datenstruktur des Lokalsystems anpasst, anzudocken. *Zur Klärung der Bedürfnisse der Bibliotheken schlägt er vor, einen Workshop zu diesem Thema einzurichten. Die Teilnehmer der AG SWB sind mit diesem Vorschlag einverstanden. Herr Conradt wird einen Terminvorschlag per E-Mail verschicken.*

### **7.4 OAI**

Erste Tests des Imports von Daten aus der PND per OAI-Verfahren sind im BSZ erfolgreich gelaufen. Als nächstes sollen Daten aus der GKD per OAI geladen werden.

Der Export von Daten per OAI wird seitens des BSZ für die Bereitstellung von Daten von elektronischen Ressourcen geplant.

## **Top 8 Kurzer Bericht Katalog-AG**

Frau Horny berichtet kurz über die Sitzungen der Katalog-AG von Mai und Juli 2007. Auf der Juli-Sitzung wurde ausführlich über die Fragestellung diskutiert, wie die überregionale PND in die Personennamendatei des SWB komplett integriert werden könnte. Da sich im Laufe der Diskussion noch viele offene Fragen – insbesondere zum Korrekturverfahren – herausstellten, wurde das Thema bis Anfang 2008 verschoben. Das BSZ wird in der Zwischenzeit die offenen Punkte bearbeiten. [Anm. des BSZ: Die Diskussion ist ausführlich nachzulesen im [Protokoll](#) der Sitzung.]

Außerdem wurden auf der Katalog-AG erste Informationen ausgetauscht, wie die Erfassung von Originalschriftzeichen im SWB realisiert werden soll. Hierzu werden im Laufe der nächsten Monate noch Detailfragen zu klären sein.

Die Katalog-AG hat ihrerseits die AG SWB aufgefordert, in diesem Zusammenhang auf einer späteren Sitzung die Fragen des Datenexports der Originalschriftzeichen zu klären. *Die AG SWB bittet die Bibliotheken zu prüfen, wie die Originalschriftzeichen in die lokalen Bibliothekssysteme zu integrieren sind.*

## **Top 9 Sonstiges**

### **9.1 13-stellige ISBN**

Herr Conradt erläutert, dass die gewünschte Doppelindexierung von 10- und 13-stelliger ISBN im PSI derzeit in der Testumgebung funktioniert. Die Freischaltung auf der Katalog-Datenbank ist in Kürze geplant.

Im CBS kann die Doppelindexierung erst mit Umstieg auf die neue CBS-Version realisiert werden.

Seitens der Lokalsysteme wurde angeregt, in den alten Titelaufnahmen im SWB, die nur die 10-stellige ISBN enthalten, maschinell die 13-stellige ISBN zu ergänzen. Angesichts der großen Menge an zu korrigierenden Titeln, werden von einigen Mitgliedern der AG SWB Bedenken zu diesem Verfahren geäußert.

*Herr Kirchgäßner wird beauftragt, zu klären, ob sich die 13-stellige ISBN in nächster Zeit ändern wird (d.h. wird auch die Verwendung des bisher nicht genutzten Präfixes 979 geplant?). Bestätigt sich diese Vermutung, so müssen die Daten offline ergänzt werden, weil die Doppelindexierung das Problem dann nicht komplett löst.*

### **9.2 Einspielen lizenzfreier Zeitschriften**

Frau Katz erläutert, dass aus dem Gesamtabzug der ZDB-Daten 16.000 Titel von lizenzfreien Zeitschriften selektiert wurden. Diese werden mit einer teilnehmerneutralen ELN in die SWB-Datenbank eingespielt und als Abzugsdaten zur Verfügung gestellt.

### **9.3 Zusammenarbeit EZB / ZDB**

Frau Katz berichtet, dass sie an einem Workshop teilgenommen hat, bei dem es um die verstärkte Zusammenarbeit zwischen EZB und ZDB ging. Sie hatte dazu einigen Bibliotheken das Papier zu diesem Workshop zur Verfügung gestellt und dazu Rückmeldungen bekommen. Sobald das Protokoll zu diesem Workshop erschienen ist, wird Frau Katz es an die Mitglieder der AG SWB verteilen.

Weiter informiert Frau Katz darüber, dass die Übertragungsschnittstelle zwischen EZB und ZDB weitgehend fertig gestellt ist und somit bald Tests stattfinden können.

### **9.4 Sortierung Lokal/Exemplarsätze**

In der neuen CBS-Version, die derzeit im BSZ getestet wird, besteht die Möglichkeit die Sortierung der Exemplarsätze zu konfigurieren. Derzeit wurden hier aber noch keine Einstellungen vom BSZ vorgenommen.

### **9.5 Fehlerliste**

Herr Conradt erläutert, dass einige Punkte aus den Fehlerlisten aus Tübingen und Freiburg in der neuen CBS-Version behoben sein werden. Er bittet nochmals darum, dass die Teilnehmer bei den noch offenen Punkten dem BSZ melden, welche Fehler hoch bei OCLC|PICA priorisiert werden sollen.

Die Fehlerliste wird im Internet veröffentlicht. [Anm. des BSZ: Liste wurde inzwischen veröffentlicht unter: <http://www2.bsz-bw.de/cms/swb/ag-swbb/>]

Herr Fuchs weist nochmals auf die Problematik bei den diakritischen Zeichen hin und bittet hier um eine schnelle Klärung.

### **9.6 SWB-OPAC**

Herr Conradt erläutert einige neue Features zum SWB-OPAC, die in Kürze von der Test- auf die Katalogdatenbank übernommen werden. Er führt aus, dass im nächsten Jahr Erweiterungen zum SWB-OPAC geplant sind, z.B. Einbau der Web-Katalogisierung und Einbindung der OSWD. *Die geplanten OPAC-Erweiterungen werden von den Teilnehmern begrüßt.*

### 9.7 PPN

Herr Hänger berichtet, dass die UB Mannheim in Aleph 500 mit einer neunstelligen PPN arbeite; für die Kommunikation mit dem SLNP-Server arbeite die UB Mannheim zusätzlich mit einer achtstelligen PPN, die per Skript in ein eigenes Datenfeld geschrieben wird. Er fordert, dass die Fernleihsysteme auch von 8-stelliger auf 9-stellige PPN umsteigen. *Herr Conradt unterstützt den Vorschlag und wird dies mit den betroffenen Fernleih-/ Lokalsystemen koordinieren.* Das Ergebnis wird in der nächsten Sitzung der AG SWB vorgestellt.

### 9.8 Daten der Goethe-Institute

Die Teilnehmer der AG SWB bemängeln die große Anzahl von dubletten Titeldaten, die mit Einspielung der Daten von den Goethe-Instituten entstanden sind. Bei einigen Werken entstanden so viele Dubletten, dass die Trefferlisten unüberschaubar sind. Gerade für Konversionsprojekte ist dadurch eine erhebliche Belastung entstanden, die richtigen Titel zu identifizieren. Außerdem sind die Daten z.T. von sehr schlechter Qualität.

Herr Conradt erläutert, dass bereits Personal eingestellt wurde, um an der Bereinigung zu arbeiten. Zudem werden weitere maschinelle Bereinigungsverfahren geplant.

Frau Langenstein bittet das BSZ, die Regelungen für die Bibliotheken, wie mit den Daten umzugehen ist (s. E-Mail Reichardt vom 19.09.07, Anhang 2) zu präzisieren. Bei Mehrfach-Dubletten können die Bibliotheken nicht an jeden Titel eine Mailbox hängen.

*Frau Hätscher bittet das BSZ darum, so schnell wie möglich eine Verbesserung der Situation für die anderen Teilnehmer zu erreichen.*

### 9.9 Feedback

Am Ende der Sitzung bittet Frau Hätscher um ein Meinungsbild zur Sitzung in dieser neuen Zusammensetzung. Einige Teilnehmer kritisieren nochmals die Beschränkung auf eine Person pro Bibliothek. Frau Hätscher weist nochmals auf das BSZ-Kolloquium als weitere Informationsveranstaltung hin.

Außerdem wird darum gebeten, auf der nächsten Sitzung auch Informationen zu den anderen Bereichen (z.B. Fernleihe) zu erhalten.

Es wird vorgeschlagen, die AG SWB um eine Vertretung aus den Goethe-Instituten zu erweitern.

### Top 10 Terminvereinbarung

Als Termin für die nächste Sitzung wird der 06.03.2008 festgelegt.

Vorläufiges Protokoll

Silke Horny

06.11.07



## Anhang 1: Sitzungsunterlage von Frau Langenstein zu Top 6.3

### Konsortialverwaltung von E-Journals in ZDB/SWB/OPAC

#### Zusammenfassung zur Vorbereitung der AG SWB am 27.9.07

**Ziel:** Kooperative Verwaltung von konsortialen E-Journal-„Paketen“ und „-Produkten“ in der ZDB mit Import in SWB und OPAC.

- „Paket“: Titelmzusammensetzung maßgeschneidert für Konsortium Bawü (Bsp. Springer)
- „Produkt“: Titelmzusammensetzung vom Anbieter vorgegeben und für alle Subskribenten identisch (Bsp. EBSCO-ASP, MUSE)

**Vorgehen:** ein „Pate“ übernimmt die Verantwortung für Einbringen und Pflege der Titel eines Pakets/Produkts in der ZDB inkl. Anlegen von Exemplarsätzen mit einem (für diesen Zweck neu in der ZDB angelegten) Paket-/Produktsigel. Import der Daten in SWB und lokale OPACs aller beteiligten Bibliotheken, für die dadurch der lokale Katalogisierungsaufwand entfällt.

#### Offene Fragen, zu klären in den Häusern bzw. mit dem BSZ:

##### 1.Verwendung von Verlags-URLs oder EZB-Frontdoor-URLs / Problem Bib-Id

Die Bibliotheken wünschen, dass im OPAC grundsätzlich die **EZB-Frontdoor-URL** in den Lokaldaten erscheint.

- Pakete: Katalogisierung in ZDB mit EZB-URLs im Exemplarsatz (wie bei lokalen Lizenzen)
- Produkte: Katalogisierung in ZDB mit Verlags-URLs im Exemplarsatz. Beim Laden in den SWB erfolgt ein automatisierter Austausch gegen die EZB-URLs (Umsetzung durch BSZ). Die ZDB-Produkttitelsätze bleiben damit auch für Anwender nutzbar, die nicht über die EZB-Frontdoor verlinken (Wunsch der ZDB).

Um beim **campusexternen Zugriff ohne VPN oder Proxyserver** die korrekte lokale EZB-Sicht angezeigt zu bekommen, sollten in den lokalen Katalogen die EZB-URLs um die jeweils bibliotheksspezifische **EZB-Bib-Id** ergänzt werden (anderenfalls erscheinen rote Ampeln bzw. Titel aus Aggregatordatenbanken erscheinen gar nicht). Nach derzeitigem Stand ist keine individualisierte Importlösung durch das BSZ möglich, da für alle Bibliotheken nur 1 Lokalsatz angelegt wird.

#### Fragen an Bibliotheken und BSZ:

- lokale Bib-Id-Ergänzung möglich ? (Ergänzung der Bib-Id beim Import vom Verbundkatalog in die lokalen OPACs mittels Skript. Alternative: „Mitgabe“ der Bib-Id über die OPAC-Anzeige. Beide Fälle wären durch die lokalen IT-Abteilungen zu realisieren.)  
Kann das BSZ ggf. techn. Hilfestellung leisten?
- Bib-Id-Ergänzung nicht möglich – ggf. verzichtbar ? (Vorausgesetzt, die Einrichtung hat in der EZB-Admin die IPs eingetragen: Die lokale EZB-Anzeige von PCs des Campus aus funktioniert auch ohne Bib-Id. Gleiches gilt für die EZB-Anzeige bei campusexterner Nutzung über VPN oder Proxy. Ebenso lässt sich bei Zugriffen aus dem OPAC heraus die Bib-Id „mitgeben“. Problem beispielsweise bei Bookmark der EZB-Frontdoor-URL durch Nutzer oder bei Direktaufruf in der ZDB: Bei externem Aufruf ohne VPN oder Proxy keine lokale EZB-Sicht.

##### 2.Form der Bereitstellung und Updates

Die Aktualisierung der Pakete/Produkte in der ZDB erfolgt maschinell (z.B. EBSCO-ASP) bzw. durch die Paten (z.B. Springer). Das BSZ stellt Abzüge der Daten (und später der Updates) auf einem FTP-Server zur Abholung bereit (analog NatLiz), Update ca. alle 4 Wochen oder nach Bedarf.

- **Anforderung an BSZ:** Automatisierter Austausch der Verlags-URLs gegen EZB-URLs muss auch bei updates stattfinden.  
Die vom BSZ bereitgestellten Löschlitten müssen auch die Titel der Paket-/Produktsigel enthalten.
- **Frage Bibliotheken - Problem Titellöschungen:** Werden Löschlitten von allen Bibliotheken verarbeitet? Oder müssen die Teilnehmerbibliotheken von den Paten per Mailingliste informiert werden? (bei EBSCO-Produkten aufgrund ständigen Wechsels in der Titelmzusammensetzung nicht praktikabel)
- **Sonderfall PsycArticles** (Produkt): das Konsortium bezieht teils über Ebsco, teils über Ovid. Ausnahmsweise wird daher in der ZDB die EZB-URL erfasst (obwohl Produkt).

## **Anhang 2: E-Mail R. Reichardt vom 19.09.07 an BSZ-partner und bsz-forum**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute möchten wir Ihnen noch einige Informationen zu den Daten geben, die für die Goethe-Institute in die SWB-Verbunddatenbank geladen wurden.

### **"B-Nova" (0500 3. Pos. = B):**

Sicher ist Ihnen schon aufgefallen, dass es viele Titel gibt, die im Feld 0500 mit einem B an 3. Position geladen wurden. Dies sind Titel, die beim Laden als vermutliche Dubletten erkannt wurden. Die Wahrscheinlichkeit, dass es sich um eine Dublette handelt, war aber aufgrund abweichender Feldinhalte zu gering, um das Ansigeln an die ermittelten Titel zu rechtfertigen. Diese Titel enthalten in Feld 1698 (Beschreibung s. Online-Formathilfe unter <http://pollux.bsz-bw.de:8080/cgi-bin/help.pl?cmd=kat&val=1698>) die PPN des Titels, der als wahrscheinlichste Dublette erkannt wurde. Es gibt ein sog. Entdoppelungsverfahren, mit dem diese Titel bearbeitet werden. Im BSZ und in den Goethe-Instituten wird dies derzeit vorbereitet.

Wenn Sie auf einen solchen Titel treffen, und es sich bei der Recherche herausstellt, dass es sich nicht um eine Dublette handelt, können Sie den Titel verwenden und in 0500 an 3. Pos. z.B. mit einem u kennzeichnen. Bitte teilen Sie uns das an die Mailbox-Adresse ZRED-goethe mit, dann können wir das Feld 1698 aus dem Titel löschen.

Sollten Sie feststellen, dass der Titel zwar tatsächlich dublett ist, aber nicht zu dem Titel, dessen PPN in 1698 eingetragen ist, dann bitten wir ebenfalls um eine Mailbox an ZRED-goethe.

### **Titel mit 0500 3. Pos. = n:**

Für die als "maschinell geladen" gekennzeichneten Titel war die Wahrscheinlichkeit, dass es den Titel im System noch nicht gibt, hoch genug, so dass sie bewusst neu geladen wurden. Wenn Sie einen solchen Titel anhand einer Vorlage "hochkatalogisieren" setzen Sie bitte das "u" für Autopsie an 3. Position und übernehmen damit die Zuständigkeit für diesen Datensatz. Das entspricht der Regelung im Katalogisierungshandbuch zum Korrekturrecht.

### **Tn-Sätze mit 010 k:**

Es wurden im Rahmen der Dateneinspielung auch viele Tn-Sätze für Namen angelegt, die noch nicht in der Datenbank zu finden waren (z.B. Johann Wolfgnag von Goethe), oder für die mehrere Treffer vorhanden waren (dann kann das System nicht entscheiden, welcher der richtige ist). Diese Datensätze sind in Feld 010 mit k gekennzeichnet. Wir werden versuchen, einen Großteil davon mit Dublettenbereinigungsprogrammen mit den schon vorhandenen Datensätzen zusammenzulegen. Ist ein Name tatsächlich nur einmal vorhanden und Sie wollen ihn verwenden, können Sie jederzeit das 010 k herauslöschen.

Es gibt auch Tn-Sätze, die eigentlich Körperschafts-Normsätze sein sollten. Wenn Sie die selbe Körperschaft benötigen, ignorieren Sie bitte den Tn-Satz und legen einen neuen Tb-Satz an. Die fehlerhaften Sätze werden wieder gelöscht.

### **Medienkombinationen und Zeitschriften:**

Besonders bei Medienkombinationen, u.a. oft bei Deutsch-Sprachkursen, finden Sie z.Zt. viele dubletten Bände. Wir bemühen uns, diesen Komplex besonders zügig zu bearbeiten. Ebenso gibt es Dubletten im Bereich der Zeitschriften, da die Katalogisierungspraxis der GI hier sehr unterschiedlich war und nicht alle Fälle maschinell abgefangen werden konnten. Auch diese Fälle werden bevorzugt bearbeitet.

### **Sehr häufig verwendete Titel:**

Titel wie "Gesammelte Werke" berühmter Autoren gibt es naturgemäß viele. Hier ist die maschinelle Zuordnung der GI-Titel zu den schon vorhandenen Verbund-Titeln sicher nicht immer geglückt. Wir bitten ggf. um Nachricht an ZRED-goethe, wenn etwas bevorzugt in Ordnung gebracht werden soll.

Mit freundlichen Grüßen

Roswitha Reichardt  
Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Wuerttemberg  
78457 Konstanz  
Telefon: +49 7531 88-4177  
<http://www2.bsz-bw.de/cms/Members/Reichardt>